

Umwelterklärung

Bauck GmbH

Geschäftsjahr 2018/2019

Aktualisierung der Umwelterklärung 2017/2018



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Die Bauck GmbH: Geschichte und Gegenwart	4
Die Bauck GmbH: Standorte und Prozesse	5
Umweltpolitik der Bauck GmbH	6
Engagiert für die Umwelt	7
Umweltmanagement - Was ist EMAS?	11
EMAS im organisatorischen Kontext	12
Interessierte Parteien	13
Umweltmanagement - EMAS im Unternehmen	14
Umweltmanagement - Ein Kreislauf	15
Umweltaspekte unter der Lupe	16
Materialfluss	20
Kernindikatoren	23
Umweltprogramm	27
Erfolgreiche Auditierung	30
Gültigkeitserklärung	31
Erklärung der Geschäftsführung / Weitere Informationen	32

Impressum

Bauck GmbH
Duhenheim 4
29571 Rosche

Telefon 05803-98730
www.bauckhof.de
info@bauckhof.de

Redaktion und Gestaltung:
Carolin Warnecke, Janina Arndt,
Lena Haul

Umwelterklärung 2019

Vorwort

Wir sind ein verarbeitender Betrieb der Lebensmittelwirtschaft, der ausschließlich biologisch angebaute Rohstoffe verarbeitet. Damit sind unsere Rohstoffe umweltschonend hergestellt. Bio-Landwirtschaft fördert Bio-Diversität, mindert Grundwasserbelastung und ist die Grundlage für gesunde Lebensmittel. Sie ist auch die Voraussetzung, um unsere Lebensgrundlagen dauerhaft gesund und fruchtbar zu erhalten.

Als verarbeitender Betrieb möchten auch wir einen aktiven Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt beitragen, indem wir als Firma ebenfalls aktiv in den Umweltschutz investieren. EMAS hilft uns, dies strukturiert und nachhaltig zu tun. So wollen wir Teil einer Wertschöpfungskette sein, in der wir bewusst und aktiv an der Gestaltung umweltschonender Wirtschaftskreisläufe mitarbeiten.

Dieses Jahr hat das erste Revalidierungsaudit stattgefunden. Somit haben wir erstmals einen kompletten Validierungszyklus durchlaufen und blicken auf vier Jahre erfolgreiche Arbeit im Umweltteam und im Unternehmen voller umgesetzter Maßnahmen zurück.

Besondere Meilensteine dieser Zeit waren die Registrierung unserer Mehlmühle als zweiten Standort im Jahr 2016, die Inbetriebnahme unserer Photovoltaikanlage, die erheblichen Investitionen in Filteranlagen in der Mühle und die vollständige Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Standort Duhowitz.

Diese Meilensteine und alle weiteren Verbesserungen sind das Ergebnis von vielen Stunden Planung und intensivem Austausch. Ganz herzlich möchte ich mich bei unserem Umweltteam für dessen tolle Arbeit bedanken. Sie war wiederum die Basis für viele Verbesserungen, die wir

umsetzen konnten. Weiterhin gilt mein Dank auch allen Kollegen, die sich mit Anregungen und Ideen eingebracht haben.

Auch zukünftig werden wir weiterhin Möglichkeiten finden innerhalb unseres Hauses und darüber hinaus Optimierungen, Einsparungen und Erleichterungen umzusetzen, die uns und unserer Umwelt helfen. Als besonderes Projekt sei hier der Neubau einer Schäl- und Mehlmühle genannt. Mit Hilfe dieser Investition werden wir deutliche Einsparungen an Verpackungsmaterial und Frachten erzielen, da wir unsere Wertschöpfungstiefe erhöhen werden. Alleine die Einsparungen an Diesel schätzen wir auf ca. 35.000 Liter pro Jahr. Neben dieser großen Veränderung werden wir in vielen weiteren Schritten unsere Umweltleistung verbessern.



Jan-Peter Bauck, Geschäftsführer
Rosche, den 30. Oktober 2018



Die Bauck GmbH: Geschichte und Gegenwart

Den Anfang unserer langen Firmengeschichte schreibt Eduard Bauck, als er 1932 alle landwirtschaftlichen Tätigkeiten auf seinem Hof im Dorf Klein Süstedt in der Lüneburger Heide gemäß den Grundsätzen der biologisch-dynamischen Anbauweise ausrichtet.



Seit je her ist die Förderung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise gemeinsames Ziel der drei Bauckhöfe sowie der Bauck GmbH. Dieses Ziel bildete auch den Anstoß unser heutiges Unternehmen zu gründen. 1969 tat sich eine Gruppe von Landwirten – darunter auch Landwirte vom Bauckhof – zusammen, um Demeter-Erzeugnisse aus der Region zu veredeln und zu vermarkten. Die Geburtsstunde der heutigen Bauck GmbH.

Heute ist die Bauck GmbH mit der Marke Bauckhof einer der größten Naturkosthersteller von Demeter- und Bio-Getreideprodukten in Deutschland. Familienmitglieder und Mitarbeiter als Gesellschafter des Unternehmens sichern seine wertorientierte Ausrichtung. Zertifiziert nach dem International Featured Standard (IFS) Food produzie-

ren wir mit gut 187 Mitarbeitern Mehle, Backmischungen, Flocken und Müslis für den deutschen und den internationalen Naturkostmarkt. Seit 2007 produzieren wir auf einer eigenen Mühle auch kontrolliert glutenfreie Produkte.

Bei uns legen aktuell 11 junge Menschen den Grundstein für ihr Berufsleben. Wir bilden in den Berufen Fachkraft für Lagerlogistik, Maschinen- und Anlagenführer, Industriekaufmann, Müller, Elektroniker für Betriebstechnik, Fachkraft für Lebensmitteltechnik sowie Agrarwirtschaftlich-technischer Assistent aus. Außerdem gehört ein Dualer Student der Betriebswirtschaft zu unserem Team.

Bild links: Die Wurzeln der Bauck GmbH reichen zurück bis zu Eduard Bauck ins Jahr 1932.

Bild unten: Unter der Marke Bauckhof sind die Produkte der Bauck GmbH im Naturkost- und Reformwarenhandel erhältlich.



Umwelterklärung 2019

Die Bauck GmbH: Standorte und Prozesse

Die Bauck GmbH ist ein Getreideverarbeitender Lebensmittelhersteller. Als solcher bilden das Mahlen und Abpacken die Kernkompetenzen unseres Unternehmens, die sich mit den anderen Unternehmenstätigkeiten wie Lagerung, Verwaltung und Qualitätssicherung auf zwei Standorte im Ort Rosche im Landkreis Uelzen verteilen. Unser Umweltmanagementsystem umfasst beide Standorte, die im Folgenden näher beschrieben werden.

Standort Mühle: Reinigen, Schälen, Mahlen

Die Mühle der Bauck GmbH befindet sich im Ortskern von Rosche, rund 1,2 Kilometer vom zweiten Standort entfernt (Flurstücke 58/31, 58/34, 43/4, 57/3, 10/38). Hier werden Getreide umliegender Erzeuger angeliefert und anschließend zunächst im Mühlenlabor analysiert. Im weiteren Arbeitsprozess übernehmen unsere Müller das Reinigen und Schälen sowie schließlich das Vermahlen. Dabei verarbeiten wir hauptsächlich Weizen, Dinkel und Roggen zu Mehl und Speisegetreide. Diese Mahlprodukte werden anschließend im Standort Duheweitz als reine Mehle abgepackt oder zu Backmischungen weiterverarbeitet.

Standort Duheweitz: Mischen, Abpacken, Lagern

Der Standort Duheweitz 2-8 (Flur 5, Flurstücke 15/23, 17/5) befindet sich etwas außerhalb des Ortes Rosche im Gewerbegebiet. Hier findet die Produktion der Müslis und Backmischungen statt.

Im Detail unterscheiden wir hier zwischen folgenden Aktivitäten: In der Produktion findet das Mischen von Müslis und Backmischungen aus den selbst hergestellten Mehlen statt sowie das Abpacken der Produkte in handelsübliche Kleinpackungen oder in Großgebinde für Bäcker. Darüber hinaus vermahlen wir auf einer eigenen Mühle glutenfreies Getreide für unser glutenfreies Sortiment.

Der gesamte Herstellungsprozess vom Wareneingang über die einzelnen Produktionsstufen bis zur Kontrolle der fertigen Produkte wird durch unsere eigene Qualitätssicherung begleitet. Dadurch können wir die gleichbleibend hohe Qualität unserer Produkte sicherstellen.

Am Standort Duheweitz befindet sich auch das Hauptlager für Roh- und Fertigwaren. Bis auf Getreideanlieferungen werden an diesem Standort alle für die Produktion benötigten Rohwaren entgegengenommen. Endprodukte werden hier eingelagert, kommissioniert und verschickt.

Außerdem ist hier die Verwaltung beider Standorte untergebracht – bestehend unter anderem aus Einkauf, Personal, Vertrieb und Finanzen. Auch die betriebsinterne Instandhaltung ist von hier aus für beide Standorte zuständig.

Während die Prozessabläufe der beiden Standorte sorgfältig aufeinander abgestimmt sind, erfolgt die Strom- und Wasserversorgung unabhängig voneinander.



Umweltpolitik der Bauck GmbH

Als Verarbeiter von Produkten aus biologischer oder biologisch-dynamischer Landwirtschaft sind für uns der Schutz der Natur und die Erhaltung natürlicher Ressourcen wichtige Anliegen und haben Ausdruck im Leitbild der Firma gefunden. Unserer Überzeugung werden wir gerecht durch die aktive Gestaltung von Umweltschutzmaßnahmen, die über die Einhaltung des geltenden Umweltrechts hinausgehen. Uns ist bewusst, dass wirtschaftliche Tätigkeit immer auch einen Eingriff in die Natur bedeutet.

Diesen Eingriff möchten wir nach unseren Möglichkeiten minimieren und so verträglich wie möglich gestalten.

Bilder unten: Biologische Landwirtschaft frei von Pestiziden fördert Vielfalt auf den Äckern.



Folgende Grundsätze dienen uns als Umweltleitlinien:

1. Verantwortung für die Umwelt ist die gemeinsame Aufgabe aller Kollegen.
2. Die Einbeziehung aller Kollegen wird durch ein festes Team für diese Aufgabe und regelmäßige Arbeitskreise über Bereiche hinweg sichergestellt.
3. Wir unterhalten ein System zur Überwachung und Dokumentation unserer Umweltauswirkungen.
4. Möglichkeiten der Reduzierung unserer Umweltauswirkungen werden im wirtschaftlich möglichen Rahmen umgesetzt.
5. Wir entwickeln und verbessern den betrieblichen Umweltschutz und unsere Umwelleistung laufend weiter.
6. Wenn technisch möglich und wirtschaftlich darstellbar, ersetzen wir endliche Ressourcen durch nachwachsende, alternative Rohstoffe.
7. Bereits bei der Planung und Entwicklung von firmeninternen Prozessen berücksichtigen wir die Auswirkungen auf den Umweltschutz und den Verbrauch von Ressourcen.
8. Wir vermeiden Abfall. Der dennoch entstehende Abfall wird soweit möglich getrennt und einer möglichst sinnvollen Weiterverwendung zugeführt.
9. Wir führen einen offenen und konstruktiven Dialog zu diesen Themen nicht nur mit den Kollegen sondern auch mit unseren Kunden, Lieferanten, Behörden und der Öffentlichkeit.

Engagiert für die Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt fängt bei uns bei den Erzeugnissen an, die wir in unseren Mehlen, Müslis und Backmischungen verarbeiten. So verwenden wir ausschließlich Rohstoffe aus biologischem oder biodynamischem Anbau. Mit dem Satz „100 % Bio, wenn möglich Demeter“ verpflichten wir uns in unserem Leitbild, die Bio- und Demeter-Landwirtschaft als gesündere Alternative für Mensch und Umwelt zu fördern. Daneben gibt es weitere Umweltaspekte, mit denen wir die Umwelt bereits positiv beeinflussen. Sie werden dokumentiert und nach folgenden Kriterien bewertet: Nutzen für die Umwelt, laufende Kosten und Imagewirkung. Im Folgenden Beispiele für unsere positiven Umweltaspekte.

Vertragsanbau

Mit unseren Bio- und Demeter-Landwirten schließen wir bereits im Winter Verträge über Mengen und Preise für die nächste und übernächste Ernte. Mit stabilen Preisen wirken wir Spekulationen mit Bio- und Demeter-Getreide entgegen und schaffen einen verlässlichen Rahmen dafür, dass Bio- und Demeter-Getreide finanziell sinnvoll und auskömmlich in der Region angebaut werden kann.



Boden

Böden für die ökologische Landwirtschaft zu sichern ist auch das Ziel der BioBoden Genossenschaft, die wir als Gründungspartner und Mitglied unterstützen. Die Genossenschaft erwirbt für Bio-Bauern zusätzliche Flächen oder ganze Betriebe und stellt sie ihnen langfristig zur Verfügung – mit der Auflage, sie nach den Grundsätzen eines Öko-Anbauverbandes zu bewirtschaften.

Denn für uns ist klar, gesunder Boden ist die Grundlage für gesundes Leben. Er ist Voraussetzung für nahrhafte und ökologisch erzeugte Lebensmittel. Weil er außerdem einmalig und begrenzt ist, müssen wir ihn schadlos halten, frei von Pestiziden, frei von Gentechnik und frei von Monokulturen.

Der ökologische Landbau fördert die Vielfalt in der Natur. Die BioBoden Genossenschaft sichert mit ihren Mitgliedern gemeinschaftlich Boden für unsere Landwirte.

Bilder unten: Die Förderung der regionalen Demeter-Landwirtschaft liegt uns sehr am Herzen.



Energie

Als Naturkosthersteller hinterlassen auch wir einen ökologischen Fußabdruck. Dabei gehört unser Energieverbrauch zu unseren wesentlichen Umweltaspekten.

Bereits vor einigen Jahren haben wir deshalb unseren Strom auf **Öko-Strom** umgestellt. Seit 2018 nutzen wir die **Abwärme einer örtlichen Biogasanlage** für unsere Wärmeversorgung.

Eine **Photovoltaikanlage** ist seit Sommer 2016 auf unserer neuen Lagerhalle montiert. Bei einer Größe von 53m x 80m wird sie eine Gesamtleistung von ca. 297,84 kwp haben. Über einen Monitor wird im Haupteingangsbereich dargestellt, wie viel eigener Strom zur Zeit erzeugt wird. Die Inbetriebnahme ist zum November 2016 erfolgt. Wir nutzen seit einigen Jahren eine **Solarthermieanlage**

zur Unterstützung von Warmwasser und Wärmeenergie. So können wir Energie für die Warmwasserbereitung einsparen und entlasten unsere Heizung.

In den letzten Jahren haben wir viele Bereiche im Unternehmen mit energieeffizienten LED-Leuchten ausgerüstet und können so 40% im Vergleich zu den alten Leuchten sparen.

Bild unten: Ausschließlich LED-Leuchten kommen im Lager zum Einsatz.



Umwelterklärung 2019

Biodiversität

Im August 2014 haben wir eine Dachbegrünung auf Teilen des Daches angelegt. Im Laufe der Zeit bedeckt diese die komplette Dachfläche auf dem nördlichen Verwaltungstrakt und hat viele verschiedene positive Auswirkungen. Neben dem Rückhalt von Regenwasser (bis zu 25 l/m²), bietet die Dachbegrünung Wärme- und Schalldämmung, Schutz des Daches selber sowie Staubbindung und neuen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Zusätzlich reinigen die Pflanzen die Luft durch die Aufnahme von CO₂ und Abgabe von Sauerstoff.

Bilder: Unser Azubi-Projekt Getreidegarten.



Getreidegarten

Für mehr Vielfalt sorgt auch der Getreidegarten auf unserem Firmengelände, der von unseren Azubis gehegt und gepflegt wird. Jedes Jahr wachsen hier unterschiedliche Getreidesorten. Unsere Azubis sind dabei für die Festlegung der Fruchtfolgen, das Säen und Bewirtschaften sowie das Ernten zuständig. Sie erhalten so einen direkten Bezug zur Landwirtschaft, auf der unser Unternehmen und Handeln basiert. Auch ein Insektenhotel findet hier Platz.



Verkehr

Auch der Verkehr ist für uns ein sehr bedeutender Umweltaspekt. Wann immer möglich versuchen wir auf regionale Erzeuger für unsere Rohwaren zurückzugreifen. So werden unsere Fruchtstücke seit November 2014 in Mecklenburg-Vorpommern im Biosphärenreservat Schaalsee von einem Landwirt hergestellt, der seine eigenen Äpfel vor Ort für uns verarbeitet. Kartoffelstärke erhalten wir aus der benachbarten Region Wendland.

Um auch nicht-heimische Rohstoffe so nah wie möglich an unserem Firmensitz zu beziehen, suchen wir gezielt nach Bezugsquellen, die näher an „zu Hause“ liegen und uns gleichzeitig mehr Transparenz bieten. So konnten wir bereits den Transportweg für einige wichtige Rohstoffe verkürzen: Demeter-Buchweizen und Kichererbsen beziehen wir mittlerweile aus Frankreich, statt wie bisher aus China und der Türkei.



Viele unserer heimischen Demeter-Rohstoffe sind nach den Richtlinien des BioFair-Vereins für „Fair-Trade“ vor der eigenen Haustür Bio&Fair-zertifiziert.



Mit dem Rad zur Arbeit

Für umweltfreundlicheren Verkehr sorgen jedes Jahr unsere Kollegen, die an der bundesweiten Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ vom ADFC und der Gesundheitskasse teilnehmen. In diesem Jahr haben 22 unserer Kollegen innerhalb von vier Monaten 6.317 Kilometer mit dem Rad zurückgelegt. Das sind ein paar Kollegen weniger als letztes Jahr, aber wir hoffen auf eine größere Beteiligung im nächsten Jahr.

Weiterhin erhalten alle Mitarbeiter die Möglichkeit über die Firma ein E-Bike zu leasen.



Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ regt an, das Auto einmal stehen zu lassen und etwas für die Gesundheit zu tun.

Büromaterial und Werbemittel

Beim Büromaterialeinkauf achten wir auf möglichst umweltschonende Materialien. Das Kopierpapier für den Alltagsgebrauch ist auf Recyclingpapier umgestellt. Auch unsere Werbemittel werden auf Recyclingpapier gedruckt.

Bild links: Seit Juli 2018 ersetzt ein neuer Lkw der EURO 6-Norm unser altes Fahrzeug.

Umweltmanagement - Was ist EMAS?

EMAS, kurz für Eco-Management and Audit Scheme, ist ein freiwilliges Instrument der Europäischen Union, das Unternehmen und Organisationen dabei unterstützt, ihre Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Es gilt als das weltweit anspruchsvollste System für nachhaltiges Umweltmanagement und wurde 1993 entwickelt.

Der Aufbau sowie die Abläufe des Umweltmanagementsystems entsprechen seit 2001 auch der ISO 14001, einer internationalen Umweltmanagementnorm, die weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem festlegt. Die aktuelle Rechtsgrundlage für EMAS bildet die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (auch EMAS III genannt) mit der Änderungsverordnung (EU) 2017/1505.

Umweltmanagement bedeutet das systematische Erfassen, Steuern und Kontrollieren der umweltrelevanten Aktivitäten. EMAS geht dabei weit über ein reines Managementsystem hinaus.

- Das Unternehmen soll sich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus kontinuierlich verbessern. Im Fokus steht nicht nur die Einhaltung der formellen Regeln sondern auch die echte Umweltleistung.
- Mitarbeiter werden in den Prozess einbezogen und geschult.
- Der Betrieb erstellt eine Umwelterklärung, in der die umweltrelevanten Daten und Tätigkeiten des Unternehmens, sowie die selbst gesteckten Umweltziele dargestellt werden. Diese wird der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- Das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung werden von einem unabhängigen, staatlich zugelassenen Umweltgutachter beurteilt. Bei positiver Prüfung wird die Umwelterklärung validiert.
- Organisationen jeder Art werden mit dem EU-Label ausgezeichnet, wenn sie die strengen Anforderungen der EMAS-Verordnung erfüllen.



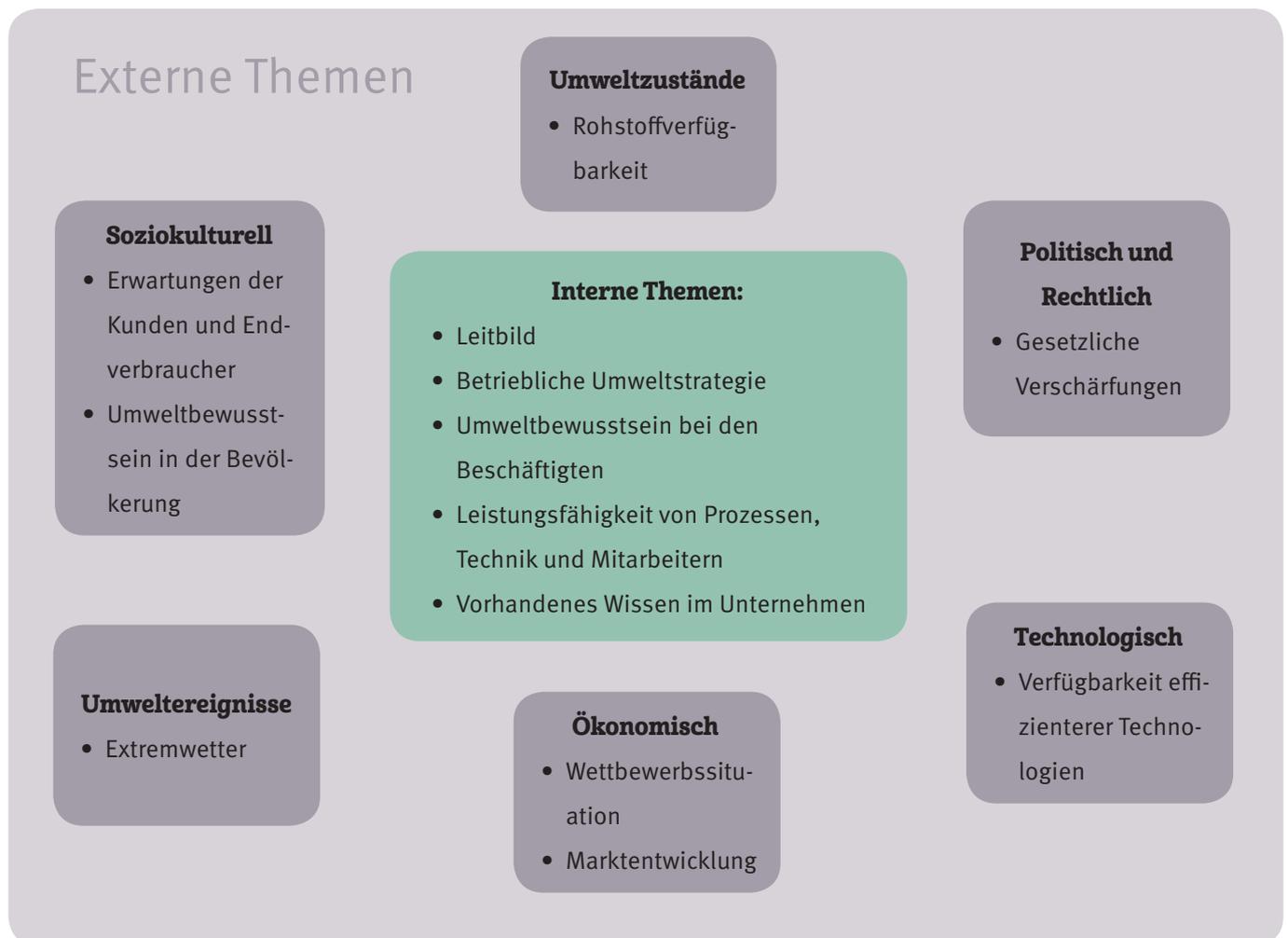
„Von EMAS profitieren Umwelt und Firma gleichermaßen: Ressourcen werden cleverer und nachhaltiger eingesetzt. Arbeitsabläufe werden überdacht und verbessert.“

Tristan Buermeyer, Müller in der Getreidemühle



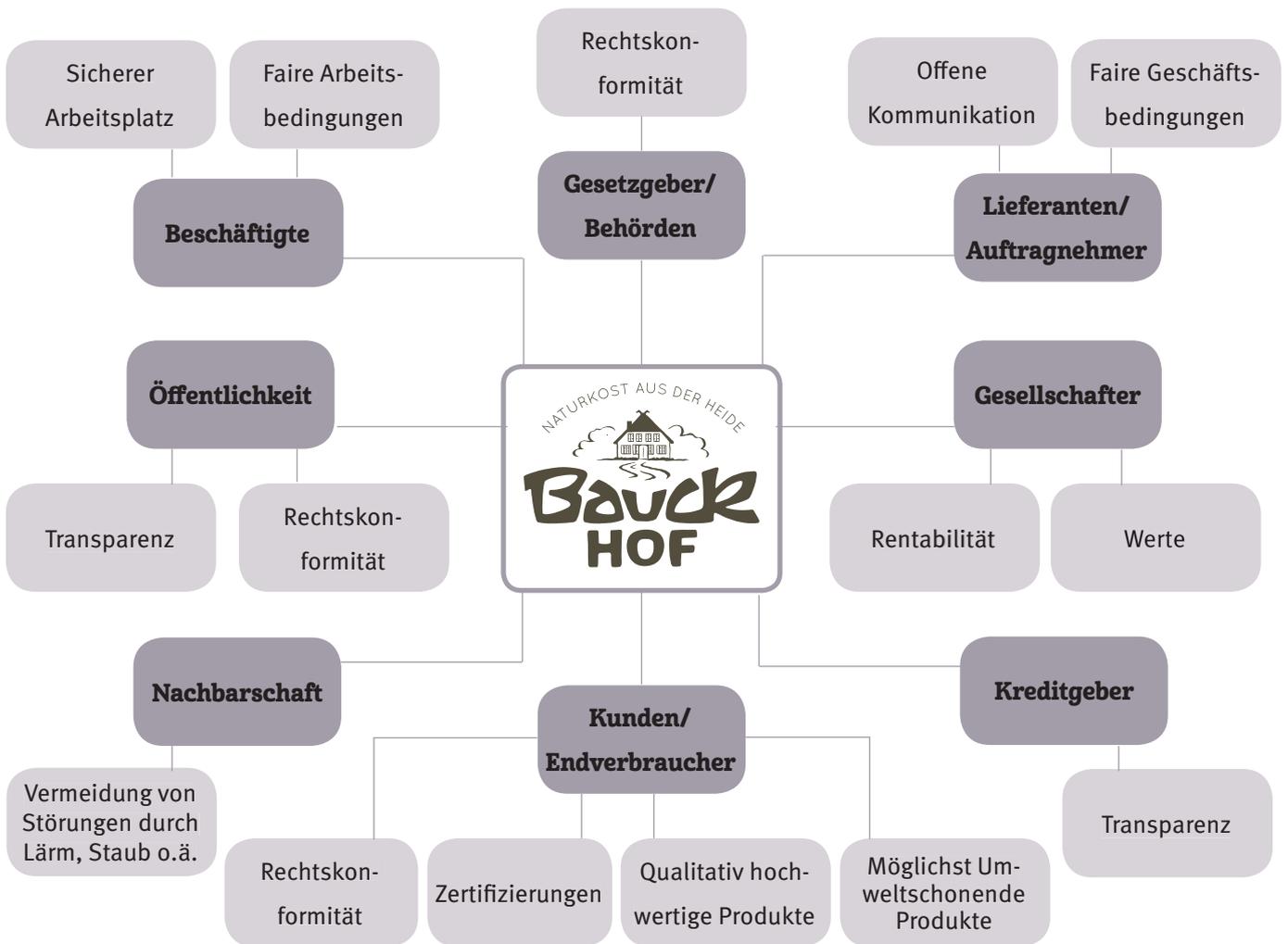
EMAS im organisatorischen Kontext

Wir haben uns Gedanken dazu gemacht, welche internen und externen Themen Einfluss auf die Gestaltung und den Erfolg unseres Umweltmanagementsystems haben und erachten folgende Themen als relevant für uns.



Interessierte Parteien

Außerdem haben wir uns mit verschiedenen an unserem Unternehmen Interessierten Parteien und ihren Erwartungen beschäftigt und haben folgende Stakeholder festgestellt.



Nach der Betrachtung des Organisatorischen Kontexts und der Interessierten Parteien haben wir die daraus entstehenden Chancen und Risiken für unser Unternehmen abgeleitet und dokumentiert.

Umweltmanagementsystem - EMAS im Unternehmen

Ohne ein Team von Zuständigen geht es nicht. Um das Umweltmanagement fest im Unternehmen zu verankern, besteht unser Umweltteam aus Kollegen aller Abteilungen – von Einkauf und Vertrieb über Produktion und Lager bis hin zu Instandhaltung und Qualitätssicherung. So sichern wir einen schnellen und direkten Austausch und Umsetzung zwischen allen Kollegen und den Verantwortlichen im Umweltmanagement. Geleitet wird das Umweltteam von zwei Umweltmanagementbeauftragten (UMB).

Das Umweltteam ist Ansprechpartner für alle Fragen des Umweltschutzes im Unternehmen. Es gibt umweltrelevante Informationen weiter und regt zu einem umweltfreundlichen Verhalten an.

Gemeinsam mit dem Umweltteam arbeiten die UMB daran, Umweltauswirkungen des Unternehmens zu dokumentieren sowie Maßnahmen und Ziele zu definieren. Die verschiedenen Blickwinkel auf die Prozesse und Abläufe im Unternehmen helfen dabei, schneller Verbesserungspotenziale zu entdecken und für die Abteilungen umsetzbare Maßnahmen zu entwickeln.

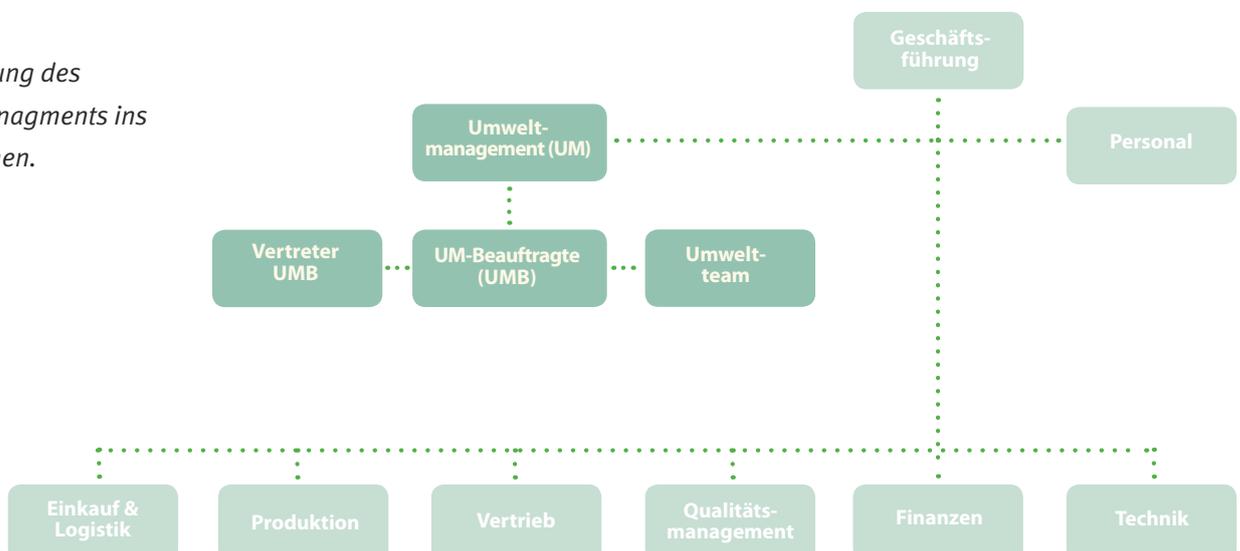
Das Umweltteam trifft sich regelmäßig mindestens einmal in jedem Quartal, um über den Stand der einzelnen Projekte und aktuelle Themen zu sprechen.



Das Bauckhof-Umweltteam: Evangelos Kordas, Angela Stolze, Jens Lengemann, Dieter Projahn, Evelyn von Scheve, Carolin Warnecke, Ilka Stölzle (v. l. n. r.).
 Es fehlt im Bild: Uwe Bente

Bild links:

Eingliederung des Umweltmanagements ins Unternehmen.



Umweltmanagement - Ein Kreislauf

Das Umweltmanagement ist ein fortwährender Kreislauf, dessen Basis unsere Umweltpolitik und die darin festgelegten Umweltleitlinien bilden. Wir verpflichten uns darin zur Einhaltung aller geltenden Umweltgesetze und einer kontinuierlichen Verbesserung über geltendes Recht hinaus.

Zentraler Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems ist die Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte der Bauck GmbH. Umweltaspekte sind alle Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, die zu Umweltauswirkungen führen. In einem ständigen Verfahren der Selbstüberprüfung werden die wesentlichen

Umweltaspekte der Bauck GmbH festgelegt.

Für diese Umweltaspekte werden dann wiederum verschiedene Ziele definiert. Im Umweltprogramm legt das Umweltteam gemeinsam mit der Geschäftsführung konkrete Maßnahmen fest, die mit Terminen und Verantwortlichkeiten versehen werden und der Zielerreichung dienen.

Die Umsetzung der Maßnahmen wird regelmäßig überprüft und bewertet. Gegebenenfalls werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Das Umweltmanagementsystem bei der Bauck GmbH



Umweltaspekte unter der Lupe

Alle Tätigkeiten oder jedes Produkt eines Unternehmens, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können, werden als „Umweltaspekte“ bezeichnet. Dabei unterscheiden wir nach direkten und indirekten Umweltaspekten. Direkte Aspekte können wir durch unsere Entscheidungen auch direkt beeinflussen. Indirekte Aspekte sind dagegen nicht oder nur begrenzt von uns beeinflussbar.

Dieses Jahr haben wir die einzelnen Umweltaspekte und ihre Bewertungen geprüft und mit den wesentlichen Änderungen des Lageranbaus und neuer Maschinen ergänzt. Durch die Bewertung arbeiten wir die für uns wesentlichen Aspekte mit bedeutenden Umweltauswirkungen heraus.

Direkte Umweltaspekte

Die direkten Aspekte aus der Umweltprüfung werden gemeinsam in einer Sitzung mit dem Umweltteam bewertet und die Ergebnisse in dem Formblatt „Umweltaspekte“ dokumentiert.

Die Bewertung der **direkten** Umweltaspekte erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Menge der Materialflüsse und Ressourcenverbrauch
- Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen
- Umweltauswirkungen der Aspekte
- Stand der Technik an den Anlagen
- Meinung der Mitarbeiter zu diesem Aspekt

Für jedes Kriterium werden Punkte von 1 (wenig relevant) bis 3 (relevant) vergeben. Je größer die Summe aus den Einzelbewertungen, desto bedeutender ist der Umweltaspekt.

So gehen aus dem Verzeichnis und der Bewertung die bedeutenden Umweltaspekte hervor. Diese Bewertung

wird jährlich oder bei wesentlichen Änderungen aktualisiert. Sie bildet den Ausgangspunkt für die Erstellung der Umweltziele und des Umweltprogramms. Aus der Bewertung haben sich folgende für uns bedeutende Umweltaspekte ergeben:

Standort Duhenweitz

Energie

Um den Energieverbrauch zu kontrollieren und zu verbessern, nehmen wir auf, wieviel Strom, Gas und Treibstoff wir verbrauchen. Auf Grundlage dieser Daten können wir Einsparpotenziale entdecken und entsprechende Maßnahmen einleiten.

Bereits seit Januar 2010 beziehen wir Ökostrom. Seit 2018 nutzen wir die Abwärme einer örtlichen Biogasanlage für unsere Wärmeversorgung. Darüber hinaus arbeiten wir stets daran, den Verbrauch langfristig zu senken. Dafür haben wir zum Beispiel alle Bereiche, soweit sinnvoll, auf LED-Beleuchtung umgestellt

»» Fortsetzung direkte Umweltaspekte Standort Duhenweitz S. 16

„Mir ist es wichtig, gemeinsam mit den Kollegen/innen auch den Umwelt- und Ressourcenschutz zu verbessern.“

Ilka Stölzle arbeitet im Einkauf



Umwelterklärung 2019

»» Fortsetzung direkte Umweltaspekte Standort Duhenweitz

Abfall

Hauptsächlich entsteht der Abfall aus Verpackungsabfällen (z. B. durch das Einfahren der Produkte an den Abpackmaschinen), Papier, Kartonagen und Restmüll. Der auftretende Abfall wird so getrennt, dass ein Großteil wiederverwertet werden kann. Überwachungsbedürftigen Abfall (z.B. Gefahrstoffe, Altöl) gibt es im Betrieb nur in Kleinstmengen. Wir werden interne Prozesse überdenken, um auf diesem Wege weitere Abfälle einzusparen. Zur Zeit arbeiten wir an Maßnahmen zur Einsparung von Big Bags, die sich aktuell in der Testphase befinden.

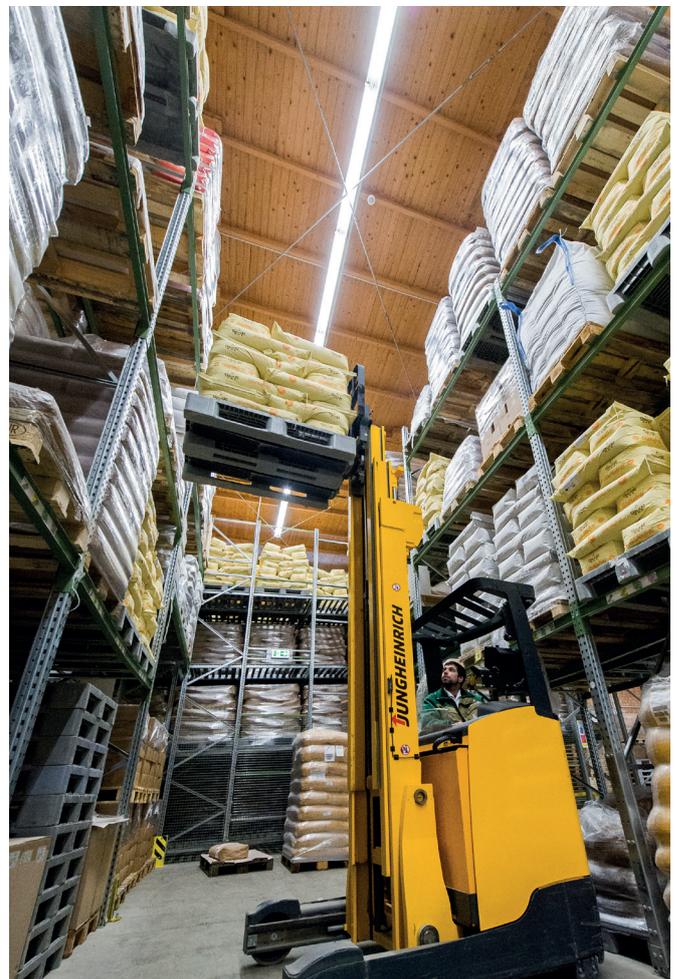
Fuhrpark

Neben diesen drei wesentlichen Aspekten ist unser eigener Lkw zu nennen. Mit ihm fahren wir unsere Produkte zu unseren Kunden und holen auf der Rücktour Rohstoffe von unseren Lieferanten ab. Der Lkw fährt im Jahr ca. 100.000 km und entspricht der EURO6-Norm. Die Tourenplanung wird so gesteuert, dass der Lkw möglichst auf jeder Tour voll beladen ist und Leerfahrten vermieden werden.



„Gerade als Demeter-Betrieb sollten wir in Bezug auf Umweltschutz als gutes Beispiel vorangehen. Dabei ist es wichtig, die Kollegen zu motivieren sich umweltbewusst zu verhalten.“

Evelyn von Scheve, arbeitet in der Qualitätssicherung



Standort Mühle

Luft, Stäube, Lärm

In einer alten Getreidemühle ist Staub natürlich ein großes Thema. Daher haben wir mit dem letzten Umweltprogramm drei große Projekte in Angriff genommen, mit denen wir die Staubbelastung in der Mühle deutlich reduzieren konnten.

Energie

Auch Energie ist bei unserer Mühle ein bedeutender Umweltaspekt. Die Motoren der Getreidevermahlung, der Thermoöfen für die Kornfix-Herstellung und nicht zuletzt die Filteranlagen benötigen „einiges“ an Strom. Mit einer Überarbeitung des Filtersystems in der Mühle sollten auch in diesem Bereich erste Verbesserungen erzielt werden. Auch hier sind wir schon kleine Schritte in die richtige Richtung gegangen. Die Beleuchtung im Lager der Mühle ist an das Rollltor gekoppelt – geht das Tor auf, geht das Licht an, schließt sich das Tor, geht auch das Licht wieder aus.

Indirekte Umweltaspekte

Produktlebensweg

Neben den direkten Umweltaspekten an unseren Standorten ergeben sich bei einer Betrachtung der Produkte über den gesamten Lebensweg auch indirekte Umweltaspekte.

Aus welchen Abschnitten unser Produktlebensweg besteht und was die dazugehörigen Umweltaspekte sind, zeigt die folgende Grafik:



* Hierbei handelt es sich um direkte Umweltaspekte. Daher sind sie hier nicht erneut aufgeführt.

Umwelterklärung 2019

Weitere Indirekte Umweltaspekte

Neben den Umweltaspekten entlang des Produktlebensweges entstehen durch unsere Tätigkeiten auch weitere indirekte Umweltaspekte, die sowohl für unseren Standort Duhenweitz als auch für unsere Mühle relevant sind.

Die Bewertung der **indirekten** Umweltaspekte erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Bedeutsamkeit der Aspekte (z.B. hinsichtlich der in Anspruch genommenen Mengen)
- Einstufung der Einflussmöglichkeiten auf die einzelnen Aspekte (von kaum beeinflussbar bis leicht beeinflussbar)

Mitarbeiter

Regelmäßige Informationen und Schulungen sollen unsere Mitarbeiter zu umweltfreundlichem Verhalten anregen. Die Mitarbeiter werden in das Umweltmanagementsystem eingebunden. Das geschieht in besonderem Maße zum Beispiel bei der Erstellung unseres Umweltprogrammes. Die Maßnahmen kommen von Mitarbeitern aus allen Bereichen. An unserem Grünen Brett und in der monatlich erscheinenden Betriebszeitung „Hofpost“ gibt es praktische Tipps zu Umweltthemen und wie diese in den (Büro-)Alltag integriert werden können.

Verkehr

Besonders das hohe Aufkommen an Lieferverkehr von Waren ist hier als wichtiger Aspekt zu nennen. Dabei geht es nicht nur um den Verkehr von unseren Lieferanten zu uns, sondern auch um das Transportieren fertiger Erzeugnisse zu unseren Kunden. Einige sehr spezielle Rohstoffe und unsere hohen Anforderungen an die Produktqualität machen es notwendig, teilweise weite Transportwege in Kauf zu nehmen. Trotzdem versuchen wir nach Möglichkeit auf regionale Lieferanten zurückzugreifen. Neben dem Lieferverkehr von Rohwaren und fertigen Produkten sind hier auch der Berufsverkehr der Mitarbeiter, Dienstreisen sowie der Besucherverkehr von Kunden zu nennen.

Materialfluss

In der Materialflussrechnung stellen wir jährlich den Einsatz von Ressourcen wie Energie, Rohstoffen und Verpackungsmaterial auf der einen Seite und die Ausbringungsmenge an fertigen Produkten, Emissionen und Abfall auf der anderen Seite gegenüber. Dabei beziehen wir uns auf das jeweilige Geschäftsjahr (August bis Juli).

Im Bereich der Rohstoffe und hergestellten Produkte wurde in den Standorten Mühle und Duhenweitz die Zuordnung einiger Artikel überarbeitet. Daraus ergeben sich für diese Bereiche neue Daten, die wir für die Jahre 16/17 – 18/19 korrigiert haben.

Standort Duhenweitz

Input (pro Jahr)		2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Energie					
Heizöl	kWh	72.864	0	0	0
Erdgas	kWh	179.382	236.570	123.764	1
Fernwärme Biogasanlage	kWh	0	0	118.690	134.430
Ökostrom	kWh	900.609	909.015	807.271	852.636
Strom aus PV Anlage	kWh	0	83.633	214.786	220.089
Treibstoff	kWh	830.456	878.363	828.940	637.188
Wasser					
Stadtwasser	m ³	1.429	1.439	2.289	2.776
Verpackungsmaterial					
Papierbeutel/Etiketten	t	121	67	117	121
Folien	t	109	71	145	187
Kartonagen	t	758	458	605	698
Betriebsstoffe					
Wasch- /Reinigungsmittel	kg	281	486	418	516
Büromaterial (Kopierpapier)	kg	2.016	2.046	2.038	2.043
Bürogeräte (Computer)	Stück	25	46	13	33
Rohstoffe und Hilfsstoffe					
Mehl und Mühlenprodukte	t	5.352	2.966	2.257	3.424
Glutenfreie Rohstoffe	t	2.740	5.575	6.874	7.138
Sonstige Roh- und Hilfsstoffe	t	8.135	4.894	5.452	6.278
Handelsware eigene Marke	t	1.402	1.045	1.066	1.004

Der Heizöl-Verbrauch im Geschäftsjahr 2015/16 wurde einmalig durch die Trocknung des Lageranbaus verursacht.

Durch die Reduzierung des Fuhrparks auf einen LKW ist der Treibstoffverbrauch deutlich gesunken.

Umwelterklärung 2019

Output (pro Jahr)		2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Emissionen in die Luft					
CO ₂ -Äquivalente summiert	kg	253.624	246.499	311.780	249.870
dav. Scope 1	kg	N/A	N/A	192.080	159.610
dav. Scope 2	kg	N/A	N/A	402.920	396.590
dav. Scope 3	kg	N/A	N/A	142.150	143.360
dav. Klima-Invest	kg	N/A	N/A	-425.370	-449.690
SO ₂	kg	113	100	94	96
NO _x	kg	367	377	355	343
Staub	kg	19	19	18	17
Wasserverbrauch					
Abwasser	m ³	840	1.153	1.205	1.515
Verwendung in Grünanlagen	m ³	589	286	346	1.261
Abfälle					
Folien, Big Bags	kg	41.070	51.020	53.790	58.640
Papier und Karton	kg	111.480	124.220	119.000	126.300
Hausmüllähnliche Abfälle	l	68.640	68.640	68.640	68.640
Nicht überwachungsbedürftige Abfälle	kg	216.300*	145.650**	76.680**	97.360
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	l	142	314	564	538
Holz	kg	0	1.030	1.690	2.100
Bauschutt	kg	0	0	0	1.040
Schrott/Buntmetall	kg	2.190	10.760	6.910	11.550
Biodiversität					
Gesamter Flächenverbrauch	m ²	66.644	66.644	66.644	66.644
Gesamte versiegelte Fläche	m ²	19.774	19.774	19.774	19.774
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m ²	5.978	5.978	5.978	5.978
Produkte					
Hergestellte Getreideerzeugnisse	t	9.351	7.886	7.858	7.927
Hergestellte glutenfreie Produkte	t	5.484	5.478	6.047	6.832
Absatz Handelsware eigene Marke	t	1.204	1.048	1.065	963

Für die GJ 17/18 und 18/19 wurde die Berechnung der CO₂-Emissionen auf einen anderen CO₂-Rechner umgestellt. Die weiteren Emissionen werden weiterhin über die GEMIS-Datenbank berechnet. Dadurch sind wir in der Lage die Scopes einzeln auszuweisen und die Berechnung nach und nach um weitere Emissionsquellen zu ergänzen.

Nicht überwachungsbedürftige Abfälle bedeuten u.a. Produktionsabfälle und nicht mehr verkaufsfähige Waren.

Die besonders überwachungsbedürftigen Abfälle sind nach wie vor sehr gering. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Altöl und öl-verschmierte Lappen aus unserer Werkstatt.

Abseits des Standortes Duhlenweitz verfügen wir nicht über naturnahe Fläche.

* Angaben beziehen sich auf die Standorte Mühle und Duhlenweitz.

** Angaben beziehen sich auf den Standort Duhlenweitz.

Standort Mühle

Input (pro Jahr)		2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Energie					
Heizöl	kWh	15.052	15.052	15.052	0
Erdgas	kWh	44.304	42.315	34.226	20.761
Ökostrom	kWh	792.576	888.193	937.282	891.037
Wasser					
Stadtwasser	m ³	215	267	239	241
Rohstoffe und Hilfsstoffe					
Getreide	t	8.150	6.782	8.145	7.371
Output (pro Jahr)					
Emissionen in die Luft					
CO ₂ -Äquivalente	kg	4.505	4.505	44.550	35.170
dav. Scope 1	kg	N/A	N/A	10.240	3.790
dav. Scope 2	kg	N/A	N/A	441.450	387.590
dav. Scope 3	kg	N/A	N/A	85.400	79.940
dav. Klima-Invest	kg	N/A	N/A	-492.540	-436.150
SO ₂	kg	4	4	4	0
NO _x	kg	3	3	3	4
Staub		N/A		unter 20 mg/m ³	
Abwasser					
Abwasser eingeleitet	m ³	215	267	239	241
Abfälle					
Reinigungsabfälle	kg	N/A*	113.740	210.930	115.650
Spelzcontainer	kg	N/A	N/A	778.000	700.000
Biodiversität					
Gesamter Flächenverbrauch	m ²	7.843	7.843	7.843	7.843
Gesamte versiegelte Fläche	m ²	7.141	7.141	7.141	7.141
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m ²	702	702	702	702
Produkte					
Hergestellte Getreide-erzeugnisse	t	5.352	4.653	5.077	5.185
dav. Absatz Getreideerzeugnisse	t	2.934	1.697	1.733	1.959
dav. Weiterverarbeitung	t	N/A	2.956	3.344	3.226

Heizöl wird in der Mühle ausschließlich in der Ernte zur Trocknung des Getreides verwendet. Das war im letzten Geschäftsjahr nicht notwendig.

In der Regel wird alles, was in der Mühle produziert wird in den Duhenweitz geliefert und dort weiter verarbeitet. Ausnahmen sind Getreide im 25 kg Sack, die im Duhenweitz nur noch kommissioniert werden.

Reinigungsabfälle sind nicht mehr als Lebensmittel verwertbar. Dinkelspelz wird zum Bauckhof Stütens gefahren und dort kompostiert, Schätzwert aufgrund unterschiedlicher Schüttgewichte auf Basis der Fahrten.

Weitere Abfälle werden am Standort Duhenweitz gesammelt und von dort entsorgt.

Abseits des Standortes Mühle verfügen wir nicht über naturnahe Fläche.

*enthalten in „Materialfluss Standort Duhenweitz“

Umwelterklärung 2019

Kernindikatoren

Die meisten Materialflüsse sind stark von anderen Faktoren abhängig, wie zum Beispiel dem Umsatz oder der Mitarbeiterzahl.

Um eine Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg sicherzustellen, berechnen wir sogenannte Kernindikatoren. Sie betreffen die Umweltleistung in den Schlüsselbereichen Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, biologische Vielfalt und Emissionen.

Gemäß der EMAS-Verordnung werden Kernindikatoren berechnet aus der Zahl A (= der gesamte jährliche Inputs in dem betreffenden Bereich) und der Zahl B (= dem gesamten jährlichen Outputs der Organisation). Das Ergebnis ist die Zahl R (= A/B), die das Verhältnis zwischen A und B darstellt .

Als jeweilige Bezugsgröße haben wir uns für den Standort Duhenweitz für die produzierte Menge an Verkaufsartikeln in Tonnen innerhalb des betrachteten Geschäftsjahres entschieden und für den Standort Mühle für den Output an Getreideerzeugnissen.

Durch den Zukauf einer Fläche von 50.000m² für den Lageranbau im letzten Geschäftsjahr hat sich auch der Anteil der versiegelten Fläche an der Gesamtfläche deutlich reduziert. Nur ein kleiner Teil wurde für den Anbau benötigt. Die restliche Fläche wird nun von konventioneller Landwirtschaft auf Demeter Landwirtschaft umgestellt und vom Bauckhof in Stütensen bewirtschaftet.

Bilder unten: Pro produzierter Tonne Verkaufsartikel konnten wir unseren Energie-, Wasser- und Flächenverbrauch sowie Emissionen senken.



Standort Duhenweitz

Kernindikatoren nach EMAS III		Input (Zahl A)	Output (Zahl B)	Input/Output (Zahl R)	
Bereich Energieeffizienz					
Gesamter direkter Energieverbrauch	2018/19	1.844 MWh	14.759 t	0,125	MWh/t
	2017/18	1.975 MWh	13.905 t	0,142	MWh/t
	2016/17	2.108 MWh	13.364 t	0,158	MWh/t
	2015/16	1.983 MWh	14.835 t	0,134	MWh/t
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien	2018/19	1.073 MWh	14.759 t	0,073	MWh/t
	2017/18	1.022 MWh	13.905 t	0,074	MWh/t
	2016/17	993 MWh	13.364 t	0,074	MWh/t
	2015/16	901 MWh	14.835 t	0,061	MWh/t
Bereich Materialeffizienz					
Summe aller Rohstoffe	2018/19	16.839 t	14.759 t	1,141	t/t
	2017/18	14.583 t	13.905 t	1,049	t/t
	2016/17	13.435 t	13.364 t	1,005	t/t
	2015/16	16.227 t	14.835 t	1,094	t/t
Bereich Wasser					
Gesamter Wasserverbrauch	2018/19	2.776 m ³	14.759 t	0,188	m ³ /t
	2017/18	2.289 m ³	13.905 t	0,165	m ³ /t
	2016/17	1.439 m ³	13.364 t	0,108	m ³ /t
	2015/16	1.429 m ³	14.835 t	0,096	m ³ /t
Bereich Abfall					
Abfallaufkommen Verpackungsmaterial und nicht überwachungsbedürftige Abfälle <i>2015/16 inkl. pflanzl. Abfälle</i>	2018/19	298 t	14.759 t	0,020	t/t
	2017/18	259 t	13.905 t	0,019	t/t
	2016/17	333 t	13.364 t	0,025	t/t
	2015/16	440 t	14.835 t	0,030	t/t
Hausmüllähnliche Abfälle	2018/19	68.640 l	14.759 t	4,651	l/t
	2017/18	68.640 l	13.905 t	4,936	l/t
	2016/17	68.640 l	13.364 t	5,136	l/t
	2015/16	68.640 l	14.835 t	4,627	l/t
Gesamtes Abfallaufkommen gefährlicher Stoffe	2018/19	538 l	14.759 t	0,036	l/t
	2017/18	564 l	13.905 t	0,041	l/t
	2016/17	314 l	13.364 t	0,023	l/t
	2015/16	142 l	14.835 t	0,010	l/t
Bereich biologische Vielfalt					
Flächenverbrauch verbaute Fläche* <i>*Anteil versiegelte Fläche an Gesamtfläche = 30%</i>	2018/19	19.774 m ²	14.759 t	1,340	m ² /t
	2017/18	19.774 m ²	13.905 t	1,422	m ² /t
	2016/17	19.774 m ²	13.364 t	1,480	m ² /t
	2015/16	19.774 m ²	14.835 t	1,333	m ² /t

Umwelterklärung 2019

Kernindikatoren nach EMAS III		Input (Zahl A)	Output (Zahl B)	Input/Output (Zahl R)	
Bereich Emissionen					
CO ₂ -Äquivalente	2018/19	250 t *	14.759 t	0,017	t/t
<i>*Neuberechnung</i>	2017/18	312 t *	13.905 t	0,022	t/t
	2016/17	246 t	13.364 t	0,018	t/t
	2015/16	254 t	14.835 t	0,017	t/t
Schwefeldioxid (SO ₂)	2018/19	96 kg	14.759 t	0,007	kg/t
	2017/18	94 kg	13.905 t	0,007	kg/t
	2016/17	100 kg	13.364 t	0,007	kg/t
	2015/16	113 kg	14.835 t	0,008	kg/t
Stickoxide (NO _x)	2018/19	343 kg	14.759 t	0,023	kg/t
	2017/18	355 kg	13.905 t	0,026	kg/t
	2016/17	377 kg	13.364 t	0,028	kg/t
	2015/16	367 kg	14.835 t	0,025	kg/t

„Mit EMAS sind wir auf einem guten Weg. Die ersten Schritte sind gemacht, aber um unsere Ziele zu erreichen, muss jeder seinen Teil beitragen.“

Evangelos Kordas, arbeitet in der Produktion



Standort Mühle

Kernindikatoren nach EMAS III		Input (Zahl A)	Output (Zahl B)	Input/Output (Zahl R)	
Bereich Energieeffizienz					
Gesamter direkter Energieverbrauch	2018/19	912 MWh	5.185 t	0,176	MWh/t
	2017/18	987 MWh	5.077 t	0,194	MWh/t
	2016/17	946 MWh	4.653 t	0,203	MWh/t
	2015/16	793 MWh	5.352 t	0,148	MWh/t
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien	2018/19	912 MWh	5.185 t	0,176	MWh/t
	2017/18	972 MWh	5.077 t	0,191	MWh/t
	2016/17	931 MWh	4.653 t	0,200	MWh/t
	2015/16	793 MWh	5.352 t	0,148	MWh/t
Bereich Materialeffizienz					
Summe aller Rohstoffe	2018/19	7.371 t	5.185 t	1,422	t/t
	2017/18	8.045 t	5.077 t	1,585	t/t
	2016/17	6.703 t	4.653 t	1,441	t/t
	2015/16	8.150 t	5.352 t	1,523	t/t
Bereich Wasser					
Gesamter Wasserverbrauch	2018/19	241 m ³	5.185 t	0,046	m ³ /t
	2017/18	239 m ³	5.077 t	0,047	m ³ /t
	2016/17	267 m ³	4.653 t	0,057	m ³ /t
	2015/16	215 m ³	5.352 t	0,040	m ³ /t
Bereich Abfall					
Staubcontainer	2018/19	116 t	5.185 t	0,022	t/t
	2017/18	211 t	5.077 t	0,024	t/t
	2016/17	114 t	4.653 t	0,042	t/t
Bereich biologische Vielfalt					
Flächenverbrauch verbaute Fläche*	2018/19	7.141 m ²	5.185 t	1,377	m ² /t
	2017/18	7.141 m ²	5.077 t	1,407	m ² /t
	2016/17	7.141 m ²	4.653 t	1,535	m ² /t
	2015/16	7.141 m ²	5.352 t	1,334	m ² /t
* Anteil versiegelte Fläche an Gesamtfläche = 91%					
Bereich Emissionen					
CO ₂ -Äquivalente <i>*Neuberechnung</i>	2018/19	35 t *	5.185 t	0,007	t/t
	2017/18	45 t *	5.077 t	0,009	t/t
	2016/17	5 t	4.653 t	0,001	t/t
	2015/16	5 t	5.352 t	0,001	t/t
Schwefeldioxid (SO ₂)	2018/19	0 kg	5.185 t	0,000	kg/t
	2017/18	4 kg	5.077 t	0,001	kg/t
	2016/17	4 kg	4.653 t	0,001	kg/t
	2015/16	4 kg	5.352 t	0,001	kg/t
Stickoxide (NOX)	2018/19	4 kg	5.185 t	0,001	kg/t
	2017/18	3 kg	5.077 t	0,001	kg/t
	2016/17	3 kg	4.653 t	0,001	kg/t
	2015/16	3 kg	5.352 t	0,001	kg/t

Umweltprogramm

In unserem Umweltprogramm legen wir die Umwelteinzelziele für die Geschäftsjahre 2018/19 und 2019/20 sowohl für den Standort Duenweitz als auch für die Mühle fest. Jedem Einzelziel sind die entsprechenden Maßnahmen zur Erreichung unserer Ziele mit Verantwortlichkeiten und Terminen zugeordnet.



*„Ich bin glücklich ein Mitglied vom EMAS- Team sein zu dürfen.
Die Arbeit macht viel Spaß – wir entwickeln Ideen und setzen
Projekte für das Unternehmen um, die sich teilweise auch im
privaten Bereich anwenden lassen. .“
Jens Lengemann, arbeitet im Lager*



Standort Duhenweitz

Ziele und Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Status	
Einzelziel 1: Reduzierung des Energiebedarfs für die Beleuchtung				
1.1	Präsenzmelder Flur Erdgeschoss und Büro QS bezüglich der Abschaltung prüfen	Leitung Haustechnik	Dez. 18	erledigt
1.2	Präsenzmelder im Schichtleiterbüro installieren	Leitung Haustechnik	Dez. 18	erledigt
	Präsenzmelder in der alten Werkstatt und im Magazin Werkstatt installieren	Leitung Haustechnik	Dez. 18	erledigt
1.3	LED-Leuchten im Außenbereich installieren	Leitung Haustechnik	Dez. 18	erledigt
Einzelziel 2: Reduzierung des spezifischen Abfalls um 5% bezogen auf das spezifische Abfallaufkommen an Verpackungsmaterial und pflanzlichen Abfällen in 2017/18 von 0,033 t/t bis Ende Juli 2010 durch folgende Maßnahmen				
2.1	Absack- und Mischprozesse überarbeiten, um Big Bags und Papiersäcke einzusparen. Dazu werden folgende Projekte bearbeitet:	Projektmanager/ Produktionsleitung		Entwicklung großer Projekte mit langfristigem Zeitrahmen
2.1.1	Neue Müslimischanlage	Bereichsleiter Produktion	Feb. 19	Testbetrieb
2.1.2	Umstellung der glutenfreien Produktion mit neuer Schäl- mühle	Geschäftsführung	Jul. 20	Baubeginn
2.2	Einsparung neuer Big Bags durch Waschen von ge- brauchten Big Bags	Leitung Haustechnik	Dez. 18	Feldversuch
2.3	Konsequente Abfalltrennung, Schulung der Mitarbeiter, deutliche Kennzeichnung der Behälter	Leitung Haustechnik	Laufend	
Einzelziel 3: Luftverbesserung in den Produktionsräumen				
3.1	Neue Müslimischanlage	Bereichsleiter Pro- duktion	Feb. 19	siehe auch Punkt 2.1.1
Einzelziel 4: Nachhaltige Ressourcen einsetzen				
4.1	Büromaterialien nachhaltig beschaffen	Zentrale	Laufend	
4.2	Werbemittel auf Umweltpapier drucken	Marketing	Laufend	
4.3	Tauschplatz für Bücher etc. in Kantine aufstellen	Teamleiter Einkauf	Dez. 18	erledigt

» Fortsetzung Ziele und Maßnahmen Seite 28

»» Fortsetzung Ziele und Maßnahmen Standort Duhenweitz

Ziele und Maßnahmen		Verantwortlich	Termin	Status
Einzelziel 5: Bewusstsein stärken				
5.1	Teilnahme an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“	UMB	jährlich	
Einzelziel 6: Biodiversität erhöhen				
6.1	Nistkästen aufhängen	Leiter Lager	Dez. 18	erledigt
Einzelziel 7: Reduzierung von Transportwegen				
7.1	Bau einer Schälühle	Geschäftsführer	Jul. 20	Baubeginn
Einzelziel 8: Umweltaspekte Beschaffung näher beleuchten				
8.1	Prüfung, welche Lieferanten ein Umweltmanagement-system betreiben	Teamleiter Einkauf	Jul. 19	in Arbeit

Standort Mühle

Ziele und Maßnahmen		Verantwortlich	Termin	Status
Einzelziel 9: Reduzierung des Energiebedarfs für Beleuchtung in der Mühle um 60% auf 1,8 kW bezogen auf den Bedarf 2017/18 in Höhe von 4,5 kW durch den Einsatz von LED-Leuchten				
9.1	Bereich Mühle mit LED-Leuchten ausrüsten	Leitung Haustechnik	Jul. 19	erledigt



„Jeder von uns sollte nicht nur an das Hier und Jetzt denken, sondern auch daran, was nach uns passiert. Denn nicht nur wir wollen ein unbeschwertes Leben führen, sondern auch unsere Nachkommen. Im Umweltteam kann ich aktiv dazu beitragen Umweltbelastungen zu reduzieren.“

Angela Stolze, arbeitet im Vertrieb

Erfolgreiche Auditierung



Freuen sich gemeinsam über die erfolgreiche Auditierung (von links nach rechts): Ilka Stölzle (Einkauf, Bauck GmbH), Dieter Projahn (Technik Projekte, Bauck GmbH), Jan-Peter Bauck (Geschäftsführung, Bauck GmbH),

Thorsten Grantner (OmniCert GmbH), Angela Stolze (Disposition, Bauck GmbH), Carolin Warnecke (Umweltmanagementbeauftragte, Bauck GmbH), Evangelos Kordas (Produktion, Bauck GmbH).



ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der für die OmniCert Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0360 unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter

Thorsten Grantner (Registrierungsnummer DE-V-0284), akkreditiert für den Bereich

 10.61.0: Mahl- und Schälmaschinen

bestätigt begutachtet zu haben, ob die Bauck GmbH, wie in der aktualisierten Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

-  die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 durchgeführt wurden,
-  das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
-  die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bad Abbach, den 18. Oktober 2018

Thorsten Grantner

Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner
Umweltgutachter DE-V-0284



Erklärung der Geschäftsführung

Mit der vorliegenden Umwelterklärung möchten wir unsere Mitarbeiter, unsere Geschäftspartner und die interessierte Öffentlichkeit sowie die Behörden über unser Umweltmanagementsystem und den Umweltschutz

in unserem Unternehmen informieren. Die Ausführungen sollen unsere Form der umweltbewussten Unternehmensführung, den Stellenwert, den offenen Dialog und das gegenseitige Vertrauen für umweltrelevante Fragen fördern.



Jan-Peter Bauck
Geschäftsführer

Rosche, den 25. September 2019

Weitere Informationen

Die nächste vollständige Umwelterklärung ist spätestens bis zum 02. Oktober 2022 zu begutachten und zu validieren. Die Erstellung und Veröffentlichung der nächsten vereinfachten, aktualisierten und validierten Umwelterklärung ist bis spätestens 02. Oktober 2020 zu verwirklichen. In dieser vereinfachten Erklärung werden Resultate der internen Umweltbetriebsprüfungen aufgenommen,

Zahlen und Fakten der Umweltleistungen aus dem Geschäftsjahr 2019/2020 veröffentlicht und ein Überblick über die Verwirklichung des Umweltprogramms, sowie über sonstige bedeutende umweltrelevante Veränderungen in der Organisation gegeben. Der zuständigen Registrierungsstelle ist jährlich eine vereinfachte aktualisierte, nicht validierte Umwelterklärung zu übersenden.

Kontakt

Ihre Meinung zu dieser Umwelterklärung ist uns wichtig.
Wir freuen uns über den Kontakt mit Ihnen.

Bitte wenden Sie sich an:

Carolin Warnecke
Umweltmanagementbeauftragte
Tel. 05803 – 9873 0
carolin.warnecke@bauckhof.de

NATURKOST AUS DER HEIDE



Bauck GmbH · Duhenweitz 4 · 29571 Rosche · Tel: +49 (0) 5803 9873-0
www.bauckhof.de · info@bauckhof.de · DE-ÖKO-007